Andreas Starke
Oberbürgermeister
Bezirkstagsvizepräsident

I. Schreiben an:

Grünes Bamberg
Grüner Markt 7
96047 Bamberg

**Ihre Ansprechpartner:
Bertrand Eitel**

Amt für Inklusion
Heinrichsdamm 1
96047 Bamberg
Telefon (0951) 87-1445
Telefax (0951) 87-8881936
E-Mail: bertrand.eitel@
stadt.bamberg.de
oberbuergermeister@
stadt.bamberg.de
www.bamberg.de

12.01.2022 St-Eit

Smarte Suche nach Kita- und Pflegeplatz

Sehr geehrter Herr Eichenseher,

gerne beantworten wir Ihre Anfrage vom 20.10.2021 mit fachlicher Einschätzung verschiedener Dienststellen.

Stadtjugendamt zu den aktuellen Entwicklungen rund um webKITA:

Zur Historie und dem aktuellen Stand für ein zeitgemäßes Upgrade der Wartelistensoftware webKITA wird auf den Sitzungsvortrag VO/2021/4885-51 aus dem Jugendhilfeausschuss vom 11.11.2021 verwiesen (siehe Anlage). Die Aussage bez. der Länge der Wartelisten in Kitas im Antrag von Grünes Bamberg vom 20.10.2021 bedarf einer Ergänzung: Sobald Eltern mit einer Kita einen Betreuungsvertrag geschlossen, d.h. unterschrieben haben, sind die Kitas angehalten, den Status des Kindes in webKITA auf „Vertrag geschlossen“ zu ändern. Damit wird das Kind in der gebuchten Alterskategorie Krippe, Kindergarten oder Hort von den Wartelisten der anderen Kitas gestrichen. Die Eingabe einer Platzvergabe in der Wartelistensoftware ist daher nicht nur möglich, sondern vielmehr ein notwendiger und entscheidender Schritt seitens der Kitas für ein funktionierendes System. Leider gelingt es jedoch den Kitas nicht immer, diese Eintragung zeitnah vorzunehmen, obwohl dies aus Eigeninteresse hinsichtlich der Länge und Aktualität der Wartelisten geboten wäre. Durch das Stadtjugendamt wird bei der Administration des Systems regelmäßig auf die korrekte und aktuelle Pflege der Daten hingewiesen.

Smart-City zu den Entwicklungspotentialen durch das Programm Smart-City:

Das Programm Smart City ist ein Programm für die Digitale Stadtentwicklung. Gefördert werden hier nur Projekte, die nicht nur innovativ, sondern auch übertragbar und skalierbar sind. Konkret heißt das, dass eine Förderung in der Regel voraussetzt, dass ein innovatives System in einer frei verfügbaren Lizenz entwickelt wird, so dass die Innovation auch von vielen anderen Kommunen lizenzfrei übernommen werden kann. Wenn die Nutzung eines bestehenden und an eine unternehmerische Lizenz gebundenen Systems (wie im Fall webKITA) sich aber als günstiger erweist, ist eine Förderung aus dem Budget des Programms Smart City leider nicht möglich.

Smart-City Bamberg konnte aber themenähnliche andere Projekte anschieben, wie beispielsweise eine moderne und digitale Lösung für die Ferienbetreuungsangebote für Familien in der Region. Diese Bamberger Initiative wird in Kooperation mit weiteren Smart-City-Städten in Deutschland entwickelt und umgesetzt werden.

Amt für Inklusion zum Pflegeportal für Stadt und Landkreis Bamberg

Im Rahmen der Erstellung eines Pflegeportals für Stadt und Landkreis Bamberg wurde seinerzeit auch überlegt, inwiefern eine Anmeldung für einen Pflegeplatz über diese Plattform geschaffen werden kann und ob dies dem Bedarf der Menschen, die auf der Suche nach einem Pflegeplatz sind, entspricht. Die Pflegeplatzsuche erleichtert den Weg zu den Angeboten, indem sie verfügbare Plätze, Lage und Ausstattung anzeigt.

Nach reiflicher Überlegung und dem fachlichen Austausch mit den beteiligten Trägerinnen und Trägern der Pflege war schnell klar: eine Anmeldung über das Pflegeportal bei den Einrichtungen wird es nicht geben, da dies aus mehreren Gründen als kontraproduktiv angesehen wurde, u.a.:

- Gerade weil sich viele Menschen bei der Suche nach einem Pflegeheimplatz in einer Ausnahmesituation befinden, sind sie oft noch nicht ausreichend darüber informiert, welche Angebote in ihrer individuellen Situation die passenden (und aufgrund der aktuellen Pflegeplatzlage auch verfügbaren) sind. Daher bedarf es, in aller Regel, einer ausführlichen Beratung (u.a. im künftigen Pflegestützpunkt für Stadt und Landkreis Bamberg).
- Die Angehörigen, welche sich in der Regel für die Pflegebedürftige bzw. den Pflegebedürftigen um einen Heimplatz bemühen, sind oftmals selbst im fortgeschrittenen Alter. Dies macht zum einen (noch!) die Nutzung digitaler Anmeldesysteme weniger zugänglich, zum anderen wird der persönliche Kontakt weiterhin stark nachgefragt und gesucht.
- Eine gemeinsame Anmeldeplattform setzt ein gemeinsames System voraus. Da die meisten Trägerinnen und Träger in den vergangenen Jahren erhebliche Kosten in trägeereigene Software und Anmeldesysteme investiert haben, wurde dem Aufbau eines gemeinsamen Systems eine Absage erteilt.

Nichtsdestotrotz dient das Pflegeportal als wichtige und aktuelle Informationsplattform und schafft eine deutliche Erleichterung bei der Suche nach stationären Pflegeplätzen oder weiteren Angeboten der Pflege in der Region. Wichtig wird allerdings sein, die Anzahl der stationären Pflegeplätze in den kommenden Jahren deutlich zu erhöhen, um allen Bürgerinnen und Bürger mit einem Bedarf nach einer stationären Versorgung ein Angebot in der Region unterbreiten zu können.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Andreas Starke
Oberbürgermeister

Anlagen:

- Antrag Smarte Suche nach Kita- und Pflegeplatz (Grünes Bamberg und SPD)
- Sitzungsvorlage webKITA Jugendhilfeausschuss 11.11.2021 (VO-2021-4885-51)